






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 12. August 2019

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Dienstag: Morgens und im Verlauf des Vormittages sonnig Frühwerte 15 Grad, am Vormittag bei 19 Grad. Gegen Mittag und am Nachmittag gering bewölkt, Höchstwerte 22 Grad, abends wechselnd bewölkt, zeitweise sternklar und um 19 Grad. In der Nacht zunächst stark bewölkt. Gegen Mitternacht gering bewölkt. Danach meist sternklar. Es kühlt auf Werte um 10 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist heiter bei Temperaturmaxima um 22 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 12 Grad. Im Laufe des Donnerstag dicht bewölkt mit Regen und Höchstwerte um 18 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	22 / 11	22 / 10	18 / 12	22 / 13	25 / 14
Niederschlag [mm]	0	0	3	0	0
Regenrisiko [%]	5	0	60	20	20
Bodenfeuchte [%nFK] Lössboden 30-60cm Tiefe	34	34	34	34	29
Bodentemp 40cm Tiefe [°C]	15	15	15	15	16
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	hoch 5,5 m/s	leicht 3,1 m/s	mittel 4,5 m/s	mittel 4,5 m/s	mittel 4,2 m/s

Allgemeine Situation:

Für die diese Woche werden angenehme Temperaturen vorhergesagt. Die Tageshöchstwerte liegen im Bereich von 20-23°C, die nächtlichen Tiefstwerte reichen von 11-17°C. Zu nennenswerten Niederschlagsmengen könnte es eventuell am Donnerstag und am Sonntag kommen. Die Niederschläge der zurückliegenden Woche, einschließlich der gestrigen, waren gebietlich sehr unterschiedlich. Gleichwohl kann davon ausgegangen werden, dass dort wo mehr Regen fiel, die Wasserdefizite der Reben zumindest etwas abgemildert wurden. In Anlagen die Niederschläge erhielten, aber keinen ausreichenden Fungizidschutz mehr hatten, ist bei entsprechenden Niederschlagsereignissen von mehreren Infektionsschüben bei Peronospora auszugehen. Diese sind zwischenzeitig zum Teil in Form von neuen Ölflecken sichtbar. Latente Infektionen (dort wo entsprechende Niederschläge gestern fielen) werden bis spätestens Ende der Woche sichtbar sein.

Abschlussbehandlungen sind terminlich nach Standort, Sorte und Entwicklungszustand auszurichten. Bei Sorten mit frühem Lesetermin sollten Abschlussbehandlungen weitestgehend durchgeführt worden sein (z.B. Bacchus, Müller Thurgau). Für Sorten mit mittlerem und späterem Reifetermin sind die Abschlussbehandlungen spätestens bis zum kommenden Wochenende durchzuführen. Maßnahmen sollten dann vorzugsweise noch vor Niederschlagsereignissen erfolgen.

Hitze und Strahlungsschäden:

Über Hitze- und Strahlungsschäden an Reben haben wir bereits im letzten Fax berichtet.

Aufgrund der zurückgegangenen Temperaturen hat sich die Schadenssituation nicht weiter verschärft, sondern ist zum Stillstand gekommen. Gleichwohl können neben Bacchus auch alle anderen Sorten genug betroffen sein.

Peronospora:

Die Trauben sind nicht mehr gefährdet. Zum Schutz des Neuzuwachses reichen in Anlagen mit bislang verhaltenem Befall Kontaktfungizide, wie z.B. Folpan 80 WDG 1,6 kg/ha oder Folpan 500 SC 2,4 l/ha (WZ jeweils 35 Tage) aus. In Anlagen mit stärkerem Befallsgeschehen kann auch eine entsprechende Mischung von Kontaktmitteln mit 2,0 l/ha Veriphos (WZ 28 Tage) oder das Produkt Mildicut 4,0 l/ha (WZ 21), Gruppe F, zum Einsatz kommen.

Zur Abschlussbehandlung können alternativ auch zugelassene Kupferpräparate mit einer Wartezeit von 21 Tagen genutzt werden.

Oidium:

Durch die angesagten nächtlichen Temperaturrückgänge in Verbindung mit zumindest teilweise bewölkter Witterung kann die nächtliche Luftfeuchte auf kritische Werte ansteigen, so dass Neuinfektionen nicht auszuschließen sind, obgleich der Befallsdruck (in bislang ordentlich geführten Anlagen) gering ist.

In Anlagen mit Befallsstellen können Präparate wie Vento Power 1,60 l/ha (J/G) (WZ 28 Tage), Topas 0,32 l/ha (G) (WZ 35 Tage) oder Systhane 20 EW 0,24 l/ha (G) (WZ 28 Tage) zum Einsatz kommen. Die Regeln des Resistenzmanagements sind zu beachten!

Eventuell noch vorhandene Restmengen von Vento Power sind aufzubauchen, da die verkürzte Aufbrauchfrist Ende März 2020 abläuft.

Trauben und Traubenteile mit Befall sind zu entfernen.

Ebenfalls und auch noch später möglich, ist der Einsatz eines Backpulverpräparats (über 1%ig entsteht erhöhte Verbrennungsgefahr, bis max. 2%ig möglich), wie Vitisan maximal 12 kg/ha (+ Wetcit 0,2%ig) oder Kumar (maximal 5,0 kg/ha). Die genannten Höchstmengen sind nur relevant, soweit es sich um echte Stoppmaßnahmen handelt.

Ansonsten sind auch verringerte Aufwandmengen möglich. Ein Einsatz dieser Produkte sollte nicht bei hohen Temperaturen erfolgen, da sonst Verbrennungsgefahr besteht. Auch ein mehrmaliger Einsatz oder ein Einsatz in Anlagen die unter Trockenstress leiden, kann die Gefahr von Blattschädigungen erhöhen.

Botrytis:

Weinbauliche Maßnahmen (Begrünungsmanagement, Traubendesign) stehen nach wie vor im Vordergrund und sind mitunter zielführender und effizienter als ein mehrmaliger Einsatz von Spezialbotrytiziden.

Sofern die Witterung bis zum Weichwerden der Trauben auf "botrytisfreundlich" umschlagen sollte (regnerisch + hohe Luftfeuchten), könnte bei kompakten Rebsorten und in Premiumanlagen ein nochmaliger Einsatz von Botrytiziden zum späten Zeitpunkt einen gewissen Zusatzschutz bieten. Allerdings hilft diese Maßnahme generell nicht gegen das Aufplatzen und Abdrücken der Beeren.

Bei zweimaligem Einsatz eines Botrytizids in der Saison (kurz vor Traubenschluss und zur Abschlussbehandlung) ist zwingend ein Wirkstoffgruppenwechsel vorzunehmen.

Zugelassene Botrytizide sind: Switch 0,96 kg/ha (WZ 21), (M/N), Teldor 1,6 kg/ha (WZ 21), (O), Scala 2,0 l/ha (WZ 28), (M), Cantus 1,2 kg/ha (WZ 28), (L), Prolectus 1,2 kg/ha (WZ 21),(O). Bei gezielten Traubenzonenbehandlungen kann die Präparatmenge entsprechend der Zielfläche um 50% verringert werden.

Alternativ zu den klassischen Botrytiziden kann auch mit dem mittlerweile gegen Botrytis zugelassenen Produkt Kumar (maximal 5,0 kg/ha) bis kurz vor der Lese (1 Tag Wartezeit, max. 4 Anwendungen), insbesondere bei mehrmaliger Anwendung, ein beachtlicher Bekämpfungseffekt erzielt werden. Bei gezielter und ausschließlicher Behandlung der Traubenzonen kann die Aufwandmenge halbiert werden.

Bezüglich eines Botrytizideinsatzes zum späten Zeitpunkt sind die Vorgaben der Vermarktungsbetriebe zwingend einzuhalten.

Kirschessigfliege:

Die insgesamt mäßigeren Temperaturen seit dem 27.07. sind begünstigend für die Kirschessigfliege. Hinzu kommen - zumindest örtlich in gewissen Abständen aufgetretene - Niederschlagsereignisse, die sich ebenfalls begünstigend auswirken. Auch die Witterung der kommenden Woche mit verhaltenen Temperaturen und möglichen Niederschlagsereignissen ist alles andere als abträglich für die Kirschessigfliege. Somit liegen insgesamt optimale Bedingungen für diesen Schädling vor.

Eine erste Eiablage wurde für die Sorte Regent gemeldet. Mit dem Umfärben / Weichwerden der Beeren sind gefährdete Anlagen (Acolon, Cabernet Dorsa, Regent, Rondo, Frühburgunder, Domina, Portugieser, bedingt: Blauer Silvaner, Grauburgunder) sorgfältig zu kontrollieren und zu überwachen. Ein rein vorbeugender Einsatz von Insektiziden ist nicht zielführend. Behandlungen sind nur durchzuführen, wenn tatsächlich erste Eier abgelegt wurden.

Aktuelle Fangzahlen und Ergebnisse der Beerenbonituren (Eiablage) finden Sie auf www.vitimonitoring.de.

Beim Einsatz zugelassener Insektizide ist unbedingt auf Einhaltung der Vorgaben zum Bienenschutz zu achten. Bienengefährliche Mittel (B1) dürfen nicht in von Bienen beflogenen Weinbergen eingesetzt werden (saftende Trauben, Honigtau, blühende Unkräuter).

Daher Begrünungen vor einem Insektizideinsatz mulchen und Insektizide erst vor/nach Beendigung des täglichen Bienenflugs (kurz vor Sonnenuntergang / kurz nach Sonnenuntergang) einsetzen.

Zu beachten sind weiterhin unbedingt die Auflagen zum Schutz von Kleinstrukturen: Auflagen NT 109 und NT 1095 (siehe einzelne Mittel). Hierbei geht es um die Vorgaben für abdriftreduzierte Sprühtechnik sowie um einzuhaltende Abstände. Lesen Sie die Gebrauchsanleitung deshalb mit der erforderlichen Sorgfalt.

NT 109:

5m Abstand zur Kleinstruktur, danach auf den nächsten 20 Metern mindestens 90% Abdriftminderung

NT 1095:

5m Abstand zur Kleinstruktur, danach auf den nächsten 20 Metern mindestens 95% Abdriftminderung

Gegen Kirschessigfliege zugelassene Mittel:

SpinTor: 160 ml/ha

Max. 2 Behandlungen, WZ 14 Tage, B1= bienengefährlich, nicht schädigend für Raubmilben. Auflage NT 109 beachten

Mospilan: 375 g/ha

Max. 1 Behandlung, WZ 14 Tage, B4=bienenungefährlich, schwach schädigend für Raubmilben, Auflage NT 109 beachten

Excirel: 900 ml/ha

Das Produkt hat eine Notfallzulassung erhalten.

900 ml/ha, max. 1 Behandlung, WZ 10 Tage, B1=bienengefährlich, Auflage NT 1095

Soweit Behandlungsmaßnahmen erforderlich werden, empfehlen wir diese in der Hauptaktivitätsphase der Kirschessigfliegen, am frühen Morgen oder in den späteren Abendstunden, durchzuführen. Da die Anwendung der Präparate nahe am Erntetermin liegt, ist auf die Einhaltung der Wartezeiten sowie auf die Vermeidung von Abdrift auf benachbarte Rebflächen zu achten. Das heißt:

- möglichst kein Wind bei der Ausbringung (max. 5 m/s Windgeschwindigkeit)
- mindestens die ersten beiden Gassen nur in Richtung des eigenen Grundstücks behandeln
- ordnungsgemäß eingestelltes Sprühgerät.

Pflanzenstärkungsmittel gegen Kirschessigfliegenbefall: Porzellanerde (= fein vermahlene Kaolin). Erste Anwendung mit festgestelltem Befall auf den Trauben. Als Stärkungsmittel im Handel ist in Deutschland Cutisan. Die Traubenzone wird weiß gefärbt und das enthaltene Kaolin schädigt die KEF direkt. 10 kg/ha in min. 400 l Wasser/ha (max. Konzentration 2,5%ig), mit Netzmittel z. B.: Break-thru mit 100 – 200 ml/ha (max. 0,05%ig = 50 ml pro 100 l Brühe) oder Wetcit 0,2%ig. Ist der Belag durch Niederschläge abgewaschen, ist er zu erneuern. Die Behandlung der Traubenzone ist ausreichend. Die Ausbringung ist nicht an eine Tageszeit gebunden. Produkt kann auch im Ökoanbau verwendet werden. Nicht bienengefährlich, keine Wartezeit.

Aktuelle Informationen zum Stand in den Weinbergen finden Sie auf unserer Internetplattform „Vitimonitoring“ unter [https://www.vitimonitoring.de/\\$/](https://www.vitimonitoring.de/$/)